

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Immanuel KANT

Über den Gemeinspruch

KOMMENTAR

- 25-4** ***Kants "Über den Gemeinspruch"*** : ein kooperativer Kommentar / hrsg. von Philipp-Alexander Hirsch ... - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2025. - VI, 238 S. ; 24 cm. - (Kantstudien : Ergänzungshefte ; 231). - ISBN 978-3-11-914866-5 : EUR 99.95
[#9880]

Im Rahmen der Ergänzungshefte zu den **Kantstudien** erscheint dieser kooperative Kommentar zu einer kleinen, aber wichtigen Spätschrift Kants, deren voller Titel lautet: ***Über den Gemeinspruch : das mag in der Theorie richtig sein, taugt aber nicht für die Praxis***. Sie stammt aus dem Jahre 1793 und ist in den letzten Jahrzehnten von der Forschung arg vernachlässigt worden, nachdem Dieter Henrich vor fast sechzig Jahren eine Ausgabe des Textes veranstaltet hatte, in der auch die kritischen Auseinandersetzungen mit Kants Text von Friedrich Gentz und August Wilhelm Rehberg enthalten waren.¹ Die Herausgeber des Bandes² - Philipp-Alexander Hirsch, Dieter Hüning, Stefan Klingner und Gianluca Sadun Bordoni – geben fünf Gründe dafür an, warum es sich lohnt, den Text zu studieren.

Erstens sei der Aufsatz einer der kleineren Texte, die besondere Relevanz aufweisen können und daher auch gut für die philosophische Seminarlektüre geeignet sind. Zweitens profiliere Kant hier auf recht engem Raum seine kritische Moralphilosophie mit ihren Implikationen für Politik- und Geschichtsphilosophie im Kontrast zu anderen Konzeptionen. Damit trete Kant in die konkrete Auseinandersetzung mit Alternativen ein, was sich für den Einstieg in die Debatten seiner Zeit als hilfreich erweist. Drittens finde man hier den ersten Text Kants zur Theorie des Rechts, viertens kann der Text auch als unerläßliche Quelle zur Geschichtsphilosophie Kants betrachtet werden.

Diese Geschichtsphilosophie sei in der letzten Zeit besonders in die Diskussion gekommen, weil sie auch in den Debatten um Kants Verhältnis zum Rassismus und Kolonialismus eine wichtige Rolle spiele, obwohl selbst hier

¹ ***Über Theorie und Praxis*** / Kant, Gentz, Rehberg. Einleitung von Dieter Henrich. - 1. - 5. Tsd. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1967. - 158 S. ; 8°. - (Theorie : [Reihe] 1). - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/458454206/04>

² Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1366184963/04>

die Auseinandersetzung Kants mit Mendelssohn besonders vernachlässigt worden sei. Schließlich kann fünftens der Text in den Kontext der Folgen eingeordnet werden, die sich aus der Tatsache der Französischen Revolution auch für das philosophische Denken ergaben, insbesondere in Hinsicht auf das Verhältnis von Theorie und Praxis bzw. die handlungsleitende Funktion von gültiger Theorie. Der Band ist somit eine Handreichung, die auch im Bereich der Philosophie die Tugend des *close reading* zu unterstützen geeignet scheint.

Der Band kann sehr empfohlen werden; er folgt in seinem Aufbau im Grunde den Bänden der ebenfalls bei De Gruyter erscheinenden Reihe **Klassiker auslegen**, indem die einzelnen Aufsätze jeden Abschnitt des zugrundeliegenden Textes analytisch und interpretatorisch behandeln.³ So kann man bei seiner eigenen Lektüre gezielt auf den Kommentar zugreifen. Dabei werden auch die polemischen Konstellationen sichtbar, in denen der Text gelesen werden muß. Denn einerseits setzt sich Kant in der Schrift mit Christian Garve⁴ und dessen Mißverständnissen Kants bzw. den Irrtümer seiner eigenen Theorie auseinander. Indem nun solche Bezüge auch mit aufgearbeitet werden, bietet der kooperative Kommentar mehr als nur den Blick auf Kant, sondern zugleich den auf spätaufklärerische Konstellationen, die besonders spannend sind. Neben Klingners Garve-Diskussion ist hier auf Anne Polloks Diskussion der Kritik zu nennen, die Kant an der Geschichtsphilosophie Moses Mendelssohn geübt hat. Dabei kann sie wiederum zeigen, daß dessen Sichtweise facettenreicher ist, als es Kant erscheinen lasse. So ist z. B. dieser Aufsatz geeignet, die vorrangig an Kant interessierten Leser auch darauf zu stoßen, daß sich nach wie vor die Beschäftigung mit Mendelssohn lohnt, da sich ergebe, daß sowohl Kants, als auch Mendelssohns Theorien noch nicht vollständig für die Praxis taugten (S. 128).

Ebenso spannend sind entsprechende Beiträge, die sich mit Kants Bezug auf Seneca bzw. den Stoizismus (Andree Hahmann) sowie mit den Kritikern

³ Beispiele sind: **Immanuel Kant, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft** / hrsg. von Otfried Höffe. - 2. Aufl. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2024 [ersch. 2023]. - VIII, 269 S. : 23 cm. - (Klassiker auslegen ; 41). - ISBN 978-3-11-078079-6 : EUR 24.95 [#8948]. - Rez.: **IFB 23-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12409> - **Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden** / hrsg. von Otfried Höffe. - 3., bearb. Aufl. - Berlin : Akademie-Verlag, 2011. - X, 210 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 1). - ISBN 978-3-05-005103-1 : EUR 24.80 [#1922]. - Rez.: **IFB 11-2**

https://ifb.bsz-bw.de/cgi-bin/result_ifb.pl?item=bsz338876227rez1.pdf - **Immanuel Kant, Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft** / hrsg. von Otfried Höffe. - Berlin : Akademie-Verlag, 2011 (ersch. 2010). - IX, 294 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 41). - ISBN 978-3-05-004682-2 : EUR 24.80 [#1660]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz32721595Xrez-1.pdf>

⁴ Zuletzt: **Christian Garve (1742 - 1798)** : Philosoph und Philologe der Aufklärung / hrsg. von Udo Roth und Gideon Stiening. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021. - IX, 400 S. : 1 Ill. ; 24 cm. - (Werkprofile ; 14). - ISBN 978-3-11-064590-3 : EUR 129.95 [#7381]. - Rez.: **IFB 21-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10833>

Friedrich Gentz,⁵ der aus intimer Kenntnis als Schüler Kants heraus schrieb (Gideon Stiening), und Rehberg, der wie Gentz zu den konservativen Denkern seiner Zeit gerechnet werden muß, da sie beide unter dem Einfluß Edmund Burkes standen (Dieter Hüning). Auch hier werden die Auffassungen der Kritiker im Hinblick auf ihre Mißverständnisse analysiert, aber auch die damalige Wirkung einbezogen.

Denn die Fragen, die mit den damaligen Diskussionen aufgeworfen wurden, sind noch von aktuellem Belang, so z. B. das Widerstandsrecht bzw. Widerstandsverbot sowie die Entwicklung einer „kritischen, und so widerstandsfähigen und -berechtigten Staatsbürgerschaft“, auch wenn sich damals „die theoriefeindliche Häme Friedrich Gentzens durchgesetzt“ habe, wie Stiening bemerkt (S. 178).

Schließlich wird auch mit Blick auf den Beitrag von Gianluca Sadun Bordoni *Vom Naturrecht Feyerabend zum Gemeinspruch* die Kritik Kants an Hobbes im zweiten Abschnitt über das Verhältnis der Theorie zur Praxis im Staatsrecht aufgegriffen. Insgesamt sei das vorliegende niveauvolle Buch allen an an Kant und der praktischen Philosophie der Spätaufklärung interessierten Lesern sehr ans Herz gelegt. Es ist auch vorzüglich für die Seminarvorbereitung und als begleitende Lektüre geeignet. Es versteht sich, daß Wissenschaftliche den Band anschaffen sollten.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13422>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=13422>

⁵ **Friedrich Gentz, 1764 - 1832** : pensateur post-Lumières et acteur du nouvel ordre européen / Raphaël Cahen. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - 524 S. : Ill. ; 23 cm. - (Pariser historische Studien ; 108). - Zugl.: München, Univ. und Aix-Marseille, Univ., Diss. 2014. - ISSN 978-3-11-044971-6 : EUR 54.95 [#5739]. - Rez.: **IFB 18-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9049>